Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **24 (1944-1945)**

Heft 7

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ROTE REVUE
SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

24. JAHRGANG - MÄRZ 1945 - HEFT 7

Das erste Programm der SPS

Von Werner Stocker

Wenn in dieser Zeit die Arbeiterschaft zurückblickt auf die Marksteine ihrer bisherigen Geschichte, so wird sie es nicht mit lauten und fröhlichen Erinnerungsfestlichkeiten tun. Zu sehr lasten auf uns allen die Sorgen der Gegenwart und die tragischen Ereignisse der jüngsten Vergangenheit. Zu sehr sind auch die Blicke heute *vorwärts* gerichtet, ist die Arbeiterbewegung mit den Kämpfen und Aufgaben der nahen Zukunft beschäftigt, als daß sie beschaulich verweilen könnte bei der Betrachtung vergangener Epochen und Daten.

Ganz mit Stillschweigen soll aber trotzdem der Tag nicht übergangen werden, an dem sich die Proklamation des ersten Parteiprogramms der schweizerischen Sozialdemokratie zum 75. Male jährt. Ein Blick auf die Zeit der Parteigründung um 1870 und auf jene erste Zusammenfassung unserer Ziele mag auch für die Aufgaben von heute und morgen uns fruchtbare Anregung bieten. Es zeigt ein solcher Blick — und die seitherige Entwicklung bestätigt es —, wie sehr die schweizerische sozialistische Arbeiterbewegung mit der Geschichte und den Geschicken des Landes verbunden ist, wie sehr die konkreten, praktischen Forderungen des Tages Form und Inhalt unserer Kampfpostulate seit jeher bestimmt haben.

Zu Beginn des Jahres 1870 hatte sich in Zürich unter Herman Greulichs Initiative und Leitung, ein «Organisationskomitee der sozial-demokratischen Partei» gegründet. Es ließ vom 5. Januar 1870 an monatlich zweimal «*Die Tagwacht,* Organ der sozial-demokratischen Partei», erscheinen und setzte sich zum Ziel, die seit Jahren angebahnten Bemühungen zur Schaffung einer *gesamtschweizerischen* sozialistischen Organisation durch die formelle Parteigründung zu krönen.

Am 18. Februar 1870 erscheint an der Spitze der «Tagwacht» (Nr. 4) der folgende Aufruf:

An die Sozialdemokraten der Schweiz!

Gesinnungsgenossen! Brüder!

Wenn wir vor 2 Monaten durch die Aufstellung eines Programm- und Organisations-Entwurfes in der Probenummer dieses Blattes den ersten Schritt